

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 18. 10. 1900

|BADEN B/W. 18. 10. 900

Baden bei Wien  
Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

lieber Hermann, deine Sympathie für die BEATRICE freut mich herzlich. Vielen Dank für die lieben Worte, in denen du mirs gefagt haft. Wenn du erlaubst, bring ich dir das MSCRIPT der Novelle nächstens, vielleicht Mitte oder Ende nächster  
5 Woche, bis ich wieder in Wien bin. Mit besonderem Vergnügen habe ich den Franzl gelesen, besonders den ersten, dritten und vierten Akt. Aber manchem werden gewiss die beiden andern Akte mit dem vielen Gemüth noch besser gefallen. Es ist eine köstliche Lebendigkeit in den Bauernburfchen wie in den Hofrärthen, der Himmel über dem ganzen echt oesterreichisch – nur die Gestirne können mir  
10 <sup>Λ</sup>zufügen zu weilen<sup>V</sup> ein bißel »Theater« vor.

→Lieutenant Gustl. Novelle

Wien  
Der Franzl. Fünf Bilder aus dem Leben eines guten Mannes

Österreich

Auf Wiedersehen.

Herzlichst dein

Arth Sch.

18. 10. 900.

O TMW, HS AM 23338 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D 1) 18. 10. 1900. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.67 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 192.